Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 53 (1978)

Heft: 9

Rubrik: Ausstellungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

langt. Ihr Schwiegersohn vertrat hartnäckig ihre, beziehungsweise seine Interessen, womit wir zur Abwechslung wieder beim Thema Erben angelangt wären.

Einfamilienhäuser sind kolossal gefragt. Als unlängst bei uns eine betagte Witwe starb, rief ein Interessent den Sohn eine halbe Stunde nach ihrem Tod an, um zu fragen, ob er das Haus kaufen könne. Man ist noch nicht kalt, und schon fängt das Gerangel an! Wie ich eben von ihrem Sohn vernommen habe, setzte es schon ein, als die Fensterläden während Wochen geschlossen waren und sie noch lebte.

Am liebsten hat man es, wenn direkte Nachkommen die Liegenschaft übernehmen, was in der Absicht der Gründer läge, um eine gewisse Kontinuität zu garantieren. Alle Hausbesitzer sind automatisch Mitglieder der Genossenschaft und haben sich an bestimmte Weisungen zu halten, ansonst eine gewisse Einheitlichkeit der Siedlung gefährdet wäre. Veränderungen am Äusseren des Hauses müssen vom Vorstand bewilligt werden. Mit einem Querulanten wäre es auch fast zu einem Prozess gekommen, weil er entgegen den Vorschriften seine Fensterläden grau anstreichen wollte oder sogar hatte anstreichen lassen. Er musste nachgeben. Wir haben einen Mann im Vorstand, der sich mit diesen Fragen befasst, und wir haben eine vorgegebene grosse Auswahl von Rot- und Brauntönen für die Fensterläden.

Was hat mein «Freund» Heinrich Böll gesagt? Der Mensch sei nicht dazu da, um verwaltet zu werden. Aber gibeligähle oder graue Fensterläden wollen wir trotzdem nicht.

Ausstellungen und Messen

Auch die 29. Züspa wieder eine interessante Messe

Vom 28. September bis 8. Oktober dieses Jahres findet die Zürcher Herbstschau – im Volksmund kurz «Züspa» genannt – bereits zum 29. Mal statt.

In den 11 Tagen wird der Besucher auf dem Ausstellungs- und Messegelände der «Züspa» in Zürich-Oerlikon wieder eine Fülle von Neuheiten und interessanten Sonderschauen finden.

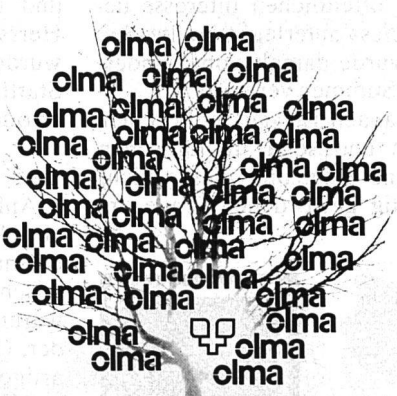
Einmal mehr bietet sich auch der heranwachsenden Jugend und ihren Betreuern mit der Sonderschau «Berufe an der Arbeit» eine willkommene Berufsinformation.

Freunde französischer Spezialitäten finden im Stand «France» wieder eine Fülle von Köstlichkeiten aller Art. Mode für Damen, Herren und Kinder bietet der grosse Modepavillon und die viermal täglich stattfindende Modeschau im Stadthof 11.

Die «Züspa» ist aber auch ein Treffpunkt für Besitzer und Verwalter von Wohnungen, für Mieter und für junge und bestandene Ehepaare, die Wohnungen einrichten wollen oder an einen Wechsel der Aussteuer oder von Haushaltapparaten denken.

Mit Kombinationsbilletten der Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich, bei denen die Fahrt praktisch kostenlos ist, und mit Spezialbilletten der Schweizerischen Bundesbahnen, soll den Besuchern aus nah und fern der Besuch bequem und günstig gestaltet werden.

Das Werk wurde von der Technischen Kommission SVW erarbeitet und bietet auf rund 180 Seiten Informationen und Erkenntnisse über dieses aktuelle Thema. Es kann beim Sekretariat des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen, Bucheggstrasse 107, 8057 Zürich, bezogen werden. Preis: Fr. 34.– + Porto.



12.–22. Oktober 1978
St.Gallen

Verbilligte Bahnbillette